

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Montag den 29. Jänner 1872.

(27—3)

Rundmachung.

Für das Jahr 1871 kommen die am 7ten Jänner 1872 fälligen Jahresinteressen der Dr. Raimund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genusse der ärmste Verwandte des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armutszugnisse belegten Gesuche bis

1. März 1872,

bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 9. Jänner 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(43—2)

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, zwei Adjuten, jedes im Jahresbetrage von 525 fl. ö. W. zu verleihen sind, deren Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulass des Stiftungsfondes je auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung eines Stiftungsadjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain und, wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen

Nr. 223.

Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

15. März 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 20. Jänner 1872.

(26—3)

Rundmachung.

Zur Besetzung der k. k. Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Rakel (Bezirkshauptmannschaft Planina) mit der Jahresbestallung jährlicher 300 fl., dem Amtspauschale von 50 fl. und dem Botenpauschale jährlicher 300 fl. für die Unterhaltung täglicher vier Botengänge zu den Postambulanzen und gegen Dienstvertrag und Caution von 300 fl. in Barem oder in 5% einheitlichen Staatsobligationen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben in ihren bis längstens 15. Februar l. J.

der k. k. Postdirection in Triest vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, ob sie in der Lage sind, sich ein zweckmäßiges Amtlocale zu verschaffen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung mit gutem Erfolge bestehen, weshalb die Competenten in ihren Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 16. Jänner 1872.

k. k. Post-Direction.

(38—1)

Straßenbau-Veitations-Berlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 5. Jänner 1872, Z. 171, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen genehmiget.

a. Auf der Krain-Weichstraße.

1. Die Conservirung der Krainburg-Krain-Brücke zum D. Z. 0/0—1 mit 135 fl. 87 fr.
2. Die Herstellung eines neuen Canals zum D. Z. mit 1/4—5 108 fl. 56 fr.

Nr. 291.

b. Auf der Loibler Reichstraße.

3. Die Conservirung der Krainburger Savelbrücke zum D. Z. III/4—5 mit 889 fl. 26 fr.
4. Die Reconstruction eines Canals zum D. Z. V/0—1 mit 122 fl. 51 fr.
5. Die Reconstruction zweier Canäle zum D. Z. V/5—6 mit 314 fl. 96 fr.
6. Die Bei- und Aufstellung von Geländern vom D. Z. V/10—11 bis VI/1—2 mit 424 fl. 86 fr.
7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer zum D. Z. VII/6—7 mit 1435 fl. 80 fr.
8. Die Herstellung einer Stützmauer zum D. Z. VI/8—9 mit 498 fl. — fr.
9. Die Conservirung mehrerer Brücken zum D. Z. VI/8—10 mit 322 fl. 40 fr.

c. Auf der Wurzer Reichstraße.

10. Die Reconstruction eines Durchlasses zum D. Z. 0/14—15 mit 415 fl. 4 fr.
11. Die Bei- und Aufstellung von Geländern- und Randsteinen zum D. Z. 0/1—1/0 mit 1159 fl. 16 fr.
12. Die Bei- und Aufstellung von Geländern zum D. Z. VI/6—VII/0 mit 552 fl. 42 fr.
13. Die Herstellung einer Leistenmauer zum D. Z. VII/4—5 mit 377 fl. 12 fr.

Diese Veitations-Berhandlung wird am

12. Februar 1872, von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Anderen licitiren will, das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Pagscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts in der Baukanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(213—1)

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zu den hieramtlichen Edicten vom 14. September 1871, Zahl 1959 und 22. December 1871, Z. 2815, wird bekannt gegeben, daß am

19. Februar 1872

Vormittags 10 Uhr, zur dritten executiven Feilbietung der dem Michael Salomon gehörigen Realitäten geschritten, und daß solche an diesem Tage auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Jänner 1872.

(200—3)

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Primus Boboušar von Smarco, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert: Es habe Mathias Spoušek von Smarco wider denselben die Klage auf Zahlung des an barem Darlehen und Zinsen laut der vor zwei Jahren gepflogenen Rechnung schuldiqen Betrages per 15 fl. 92 fr. sub praes. 22. November 1871, Zahl 6407, hieramts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts

tes Franz Drešnik von Duplica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten November 1871.

(164—3)

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der Forderung des Anton Sebenekar aus dem für ihn auf den Realitäten des Johann Sebenekar von Smoluc sub Ref. Nr. 61, Urb. Nr. 60 ad Probststeiglitz Radmannsdorf und Ref. Nr. 89 ad Herrschaft Radmannsdorf hastenden Schuldscheine vom 19. November 1870 pr. 186 fl. 35 fr. c. s. c. wegen Einbringung des dem Franz Doloh aus dem Erkenntnisse vom 7 Mai 1871, Z. 156, schuldiqen Betrages von 13 fl. c. s. c. bewilliget, die Tagssatzungen wegen Vornahme derselben auf den

8. Februar und

22. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

Beisatze angeordnet, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der zweiten Feilbietung allenfalls unter dem Nominalwerthe von 186 fl. 35 fr. c. s. c. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Saggläubigern Franz, Jakob, Johann, Lorenz, Josef und Maria Sebenekar, alle von Smoluc, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltsortes Simou Sebenekar von Sebenje zum Curator ad actum aufgestellt, und es werden die diesfälligen Rubriken demselben zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. December 1872.

(3038—3)

Nr. 5212.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. September 1870, Zahl 4822, auf den 18. Jänner 1871 anberaumten, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Stefan Piskur von Tanzberg gehörigen Realitäten, als der Realität Ref. Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 23, Fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor,

wegen schuldiqen 102 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

28. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß gedachte Realitäten hiebei auch unter ihrem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(190—3)

Nr. 6877.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Reassumirung der exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 580 vorkommenden, dem Anton Ue von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1239 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. Februar,

15. März und

16. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten December 1871.